

NEWS

Ausgabe 7/2022 – 04. Aug. 2022

TOP THEMA

Branchenausblick Metalltechnische Industrie 08/2022: die Anzeichen für einen Abschwung im Herbst verdichten sich

Nach wie vor sind die Auftragseingänge, vor allem im Maschinenbau, dynamisch. Die Unternehmen werden aber zunehmend pessimistischer, was die weitere Entwicklung angeht. Kein Wunder, es braut sich toxischer Mix zusammen. Dazu zählen unter anderem das Ende der überhitzten Nachfrage, die Auswirkungen der angespannten Kostensituation, Lieferkettenprobleme, Personalmangel, Energiepreise, Frachtpreise, Ukraine-Krieg, Covid Restriktionen in China.

Die Kernergebnisse:

- Die Aussichten gehen weiter zurück und sind nur noch verhalten positiv.
- Weiterhin steigende Produktion, vor allem im Maschinenbau.
- Die Auftragsbestände im Maschinenbau steigen wieder, in Summe solide Auftragsbestände.
- Speziell der Erwartungsindex und die Neuaufträge liegen deutlich unter Wasser.
- Die Unternehmen rechnen im zweiten Halbjahr mit einem Abschwung.
- Nach wie vor steigende Verkaufspreise bei Metallen in Österreich.
- Die Preise börsennotierter Metalle gehen deutlich zurück.

Der Branchenausblick wurde an die GeschäftsführerInnen der Metalltechnischen Industrie verschickt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



INHALT

TOP THEMA	
Branchenausblick Metalltechnische Industrie 08/2022: die Anzeichen für einen Abschwung im Herbst verdichten sich	1
RECHT & BILDUNG	3
WUSSTEN SIE SCHON?	3
Arbeits- und Sozialrecht: Änderungen zum 01.07.2022 und danach	4
Rot-Weiß-Rot-Karte nach Reform praxistauglicher	4
Arbeitskräftenradar	4
Whistleblowing (Hinweisgeberschutz)	4
Novelle des ÜbernahmeG: Rechtsmittelverfahren und Creeping-in	5
IMPORT – EXPORT	5
Umfrage - aktive Veredelung - steuerliche Behandlung	5
Antidumpingverfahren	6
Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren	6
UMWELT – ENERGIE	6
Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG)	6
REACH-Newsletter	7
Novelle zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz	7
Stellungnahme EU-F-Gase-Verordnung	8
EU-Batterien-VO	8
Verpflichtender Bahntransport von Abfällen (gemäß der letzten AWG-Novelle):	8
Sichere und nachhaltige Chemikalien und Materialien	9
FORSCHUNG – ENTWICKLUNG	9
Offene Projektausschreibungen FFG/Horizon Europe	9
Zero Emission Mobility: 5. Ausschreibung geöffnet	9
Ausschreibung Mobilität 2022	10
2. Ausschreibung des EU-Innovationsfonds für Projekte - 7,5 Mio. €	10
Circular Biobased Europe startet Ausschreibungen	10
3. Ausschreibung für Projekte > 7,5 Mio. € CAPEX	10
EBIN - Emissionsfreie Busse und Infrastruktur	11
Innovationscamps 2022	11
Digital Pro Bootcamps 2022	11
Important Projects of Common European Interest Photovoltaic (IPCEI PV)	11
VRVis Visual Computing Award ausgeschrieben	12
Masterstudium für Management von EU-Projekten	12
Energiewende beschleunigen: BMK startet Energie.Frei.Raum	12
Clean Energy Transition (CET) Partnership - Start September 2022	13
EVENTS	13
Round Table mit armenischem High-Tech-Minister	13
Webinar: BRIDGE 1:	13
Europäisches Forum Alpbach	14
Europäische Nacht der ForscherInnen 2022	14
eKKon 2022: „der Klimabeitrag der eFuels“	15
Informationsveranstaltung „EU-Chemikalienstrategie: REACH & CLP im Umbruch“	15
Webinar der E-Control	15
DIVERSES	15
COVID bremste Entsendungen nach Österreich ein	15
Vergleich mit Vor-COVID	16
Grafik des Monats	17

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND SCHWEISSTECHNIK

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

ENERGIE, KLIMA

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

BILDUNG

RECHTS-/AUSKÜNFTE
Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch
05 90 900-3444
resch@fmti.at

RECHTSANGELEGENHEITEN

OBERFLÄCHENTECHNIK,
Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

FORSCHUNG, INNOVATION,

DIGITALISIERUNG
Christoph Slouka
05 90 900 3467
slouka@fmti.at

ARBEITSRECHT,

KOLLEKTIVVERTRÄGE
Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG,

OBERFLÄCHENTECHNIK
Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT & BILDUNG



Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

WUSTEN SIE SCHON?

Kollektivvertrag | Schichtarbeit, so flexibel kann man arbeiten!

Im Abschnitt VI. Punkt 21 des Kollektivvertrages für Arbeiter in der Metalltechnischen Industrie sind die Regelungen zur Schichtarbeit zu finden.

Entgegen der verbreiteten Annahme, Schichtarbeit ist ein starres Instrument der Arbeitszeitgestaltung, sieht der Kollektivvertrag gerade bei der Schichtarbeit weit reichende Möglichkeiten der flexiblen Verteilung der Normalarbeitszeit vor.

Mit einer Vereinbarung mit den Mitarbeitern in Betrieben ohne Betriebsrat kann die Normalarbeitszeit für einen Durchrechnungszeitraum von 26 Wochen so umverteilt werden, dass im Durchschnitt des Schichtturnus 40 Stunden Normalarbeitszeit anfällt.

So kann zum Beispiel in einer Arbeitswoche mit hohem Bedarf an Arbeitszeit am Samstag eine zusätzliche Schicht eingeplant werden, wenn dafür in einer Woche mit weniger Bedarf eine Schicht aus dem Schichtplan herausgenommen wird.

In Betrieben mit Betriebsrat muss eine Betriebsvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit abgeschlossen werden. In diesem Fall gilt immer ein 52-wöchiger Durchrechnungszeitraum. Damit können Betriebe die Verteilung der Normalarbeitszeit der Mitarbeiter nicht nur über das Kalenderjahr durchrechnen, sondern über jeden gewählten 52-wöchigen Zeitraum, der zum Beispiel die unterschiedliche Konjunktur des Unternehmens abbildet.

Wenn es nicht möglich ist in dem Durchrechnungszeitraum alle Stunden auszugleichen, können bis zu 40 Plusstunden und bis zu 180 Minusstunden (bis 31.12.2023) in den nächsten 52-wöchigen Durchrechnungszeitraum übertragen werden.

Mit diesem Modell kann ein Betrieb, der in 3 Schichten pro Tag arbeitet, bis zu 19 Schichten in einer Arbeitswoche tätig sein, wenn er in Zeiten schwacher Nachfrage entsprechend viele Schichten aus dem Schichtplan heraus nimmt.

Da es sich bei dieser Gestaltung der Arbeitszeit um eine reine Umverteilung der Normalarbeitszeit handelt, fallen keine Zuschläge für die geleisteten Stunden an.

Eine gleichlautende Bestimmung finden Sie in § 4 Abs. 5 des Kollektivvertrages für Angestellte in der Metalltechnischen Industrie, damit Ihre in der Produktion tätigen Angestellten in diese Flexibilisierung eingebunden werden können.

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

Arbeits- und Sozialrecht: Änderungen zum 01.07.2022 und danach

Wie immer vor der Sommerpause hat der Nationalrat noch eine Vielzahl an Gesetzen beschlossen. Zum 01.07.2022 und zu fixen Stichtagen danach ergeben sich daraus zahlreiche arbeits- und sozialrechtliche Änderungen. Bei einigen Vorhaben bleibt die endgültige Gesetzwerdung abzuwarten.

Nähere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar
[gesetzliche-aenderungen-Arbeits-Sozialrecht1.7.2022.pdf \(wko.at\)](#)

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

Rot-Weiß-Rot - Karte nach Reform praxistauglicher

Der Nationalrat hat eine Reform der Rot-Weiß-Rot - Karte beschlossen, die zahlreiche von der Wirtschaft geforderte Verbesserungen bringt. Die Karte ist eine wichtige Stellenschraube, aber eben nur eine von vielen im Kampf gegen den Arbeitskräftemangel.

Nähere Informationen sind [hier](#) abrufbar

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

Arbeitskräfte radar

Unternehmensbefragung 2022 veröffentlicht

Die Ergebnisse der seit 2018 jährlichen österreichweiten Befragung von rund 4.000 Betrieben („Arbeitskräfte radar“) zeigen, dass sich der Fachkräftemangel in Österreich auf einem „Allzeithoch“ befindet.

Hochgerechnet auf Österreich kann zum Befragungszeitpunkt (März/April 2022) von einem geschätzten Fachkräftebedarf (offene Stellen) von rund 272.000 Personen ausgegangen werden. 73% der Betriebe - quer durch alle Branchen - leiden unter (sehr oder eher) starkem Fachkräftemangel (44% davon unter einem sehr starken). Inzwischen fehlt es nicht nur an Fach-, sondern überhaupt an Arbeitskräften, weshalb von einem generellen Arbeitskräftemangel gesprochen werden kann.

Details der vom ibw im Auftrag der WKÖ durchgeführten Erhebung sind abrufbar unter wko.at/fachkraeftesicherung

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Whistleblowing (Hinweisgeberschutz)

Der Bundesminister für Arbeit hat am 03.06.2022 seinen Entwurf eines HinweisgeberInnenchutzgesetzes (HSchG) veröffentlicht.

Mit diesem Gesetz wird die Whistleblowing-Richtlinie der Europäischen Union umgesetzt, die den Schutz von Hinweisgebern vorsieht, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden. Ziel dieser Richtlinie ist es, dass EU-weit gemeinsame Mindeststandards zur Gewährleistung eines wirksamen Hinweisgeberschutzes in Rechtsakten und Politikbereichen gelten, in denen die Notwendigkeit besteht, die Rechtsdurchsetzung zu verbessern, eine unzureichende Meldung von Verstößen durch Hinweisgeber die Rechtsdurchsetzung wesentlich beeinträchtigt und Verstöße gegen das Unionsrecht das öffentliche Interesse ernsthaft schädigen können.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie weitere Informationen.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Novelle des ÜbernahmeG: Rechtsmittelverfahren und Creeping-in

Die Übernahmegesetz-Novelle 2022 wurde durch die EuGH-Entscheidung, Adler Real Estate and Others (C-546/18) angestoßen. Der EuGH sprach aus, dass Entscheidungen der Übernahmekommission der vollumfänglichen (d.h. alle relevanten Sach- und Rechtsfragen) Überprüfung durch ein Gericht unterliegen müssen. Der Rekurs an den Obersten Gerichtshof genügt diesen Anforderungen nicht, weil Tatsachenfragen nicht überprüft werden können.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie weitere Informationen.

IMPORT – EXPORT

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Umfrage - aktive Veredelung - steuerliche Behandlung

Betroffenheit: Unternehmen, die eine Bewilligung zur aktiven Veredelung besitzen oder für ihre Kunden die Veredelung abwickeln

Einige Unternehmen erhalten Waren aus Drittländern, die dem Zollverfahren der aktiven Veredelung zugeführt werden, da ein Teil der Fertigprodukte wieder in Drittländer ausgeführt wird.

Die in Österreich bzw. der EU verbleibenden Vormaterialien werden zumeist global abgerechnet, d.h. das Zollamt schreibt Zoll und Einfuhrumsatzsteuer (EUST) vor. Die Vorschreibung auf das Steuerkonto ist aber in diesem Fall nicht möglich. Das Umsatzsteuergesetz 1994 besagt mit § 26, dass der Schuldner der EUST in der Zollanmeldung codieren muss, dass er die Vorschreibung über das Steuerkonto wünscht. Bei der Abrechnung der Veredelung gibt es aber keine Zollanmeldung, sondern nur eine Vorschreibung. Daher ist die EUST über das Abgabekonto mit verzögertem Vorsteuerabzug zu entrichten.

Es wurde der Unternehmenswunsch an die WKÖ herangetragen, dass auch die Vorschriften der EUSt bei globaler Abrechnung über das Steuerkonto der Bewilligungsinhabung erfolgen kann.

Wir sind nun dabei, die Betroffenheit der österreichischen Wirtschaft in Erfahrung zu bringen. Falls Sie im Besitz einer Bewilligung zur aktiven Veredelung sind und an der Vorschreibung der EUSt über das Steuerkonto Interesse haben, bitte ich um eine kurze Rückmeldung bis 31.08.2022.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Antidumpingverfahren

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWD monatlich unter [Antidumping, Antisubvention und Schutzmaßnahmen \(TDI\) \(bmaw.gv.at\)](#) zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an den Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen und Dringlichkeitsverfahren finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

UMWELT – ENERGIE

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG)

Im Nationalrat wurde am 06.07.2022 das [Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz - UEZG](#) beschlossen. Es regelt die Förderung für Anteile von Mehraufwendungen aufgrund des außergewöhnlich starken Anstiegs der Energiepreise nach den Eckpfeilern des Befristeten Krisenrahmens für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft infolge der Aggression Russlands gegen die Ukraine.

Der Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort kann mit dem Bundesminister für Finanzen im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie auf Basis dieses Gesetzes eine Förderungsrichtlinie erlassen, auf deren Grundlage die Förderungen gewährt werden, um Unternehmensstandorte und Betriebsstätten zu sichern. Mit der Austria Wirtschaftservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist gemäß § 1 Abs. 3 ein Abwicklungsvertrag abzuschließen. Für die Förderung nach diesem Bundesgesetz werden maximal 450 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die BSI/WKÖ ist in die Erstellung der Förderrichtlinien

eingebunden. Als Grundkonzept für das Gesetz kann eine Förderung all jener Betriebe angenommen werden, für welche das Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz (SAG 2022) nicht zur Anwendung kommt.

Gefördert werden

- Anteile von Mehraufwendungen für den betriebseigenen Verbrauch von Treibstoffen, Strom und Gas, die energieintensiven Unternehmen ab 01.02.2022 entstehen, mit einem Zuschuss bis zu einer maximalen Höhe von 400.000 € pro Unternehmen,
- Anteile von Mehraufwendungen für Strom- und Erdgas, die energieintensiven Unternehmen ab 01.02.2022 entstehen, mit einem Zuschuss von mehr als 400.000 € pro Unternehmen, abhängig von Betroffenheit und Branche (siehe Sektorenliste Anhang 1 im EU-Krisenrahmen).

Die Höhe der Förderung wird in der Förderungsrichtlinie gemäß § 5 Abs. 1 festgelegt und ergibt sich abhängig von Betroffenheit und Branche. Die Förderungsrichtlinie gemäß § 5 Abs. 1 definiert die näheren Voraussetzungen der Förderhöhe und Förderungsbedingungen, insbesondere betreffend die Berechnung des Energiekostenzuschusses und das allfällige Erfordernis von Betriebsverlusten. Als Förderungswerber kommen bestehende energieintensive Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Österreich in Betracht. Gemäß Pkt. 52 e sind nur jene Kosten beihilfefähig, die über dem doppelten Preis, verglichen mit dem Referenzjahr 2021, liegen.

Die Förderabwicklung wird über das Austrian Wirtschaftsservice (AWS) abgewickelt. Die Ausschöpfung des Rahmens des zur Verfügung gestellten Betrages von 450 Mio.€ findet nach dem first-come, first-serve Prinzip statt.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer [Website](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Novelle zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz

UVP-G-Novelle 2022 Begutachtung

Das BMK hat vor kurzem den Entwurf für eine umfassende Novelle zum UVP-Gesetz (Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz) in Begutachtung gesendet.

In sehr kontroversiellen Verhandlungen mit dem BMK konnten wir eine Vielzahl an Verschärfungen abwehren und erreichen, dass sehr viele unserer Vorschläge zur Vereinfachung und Beschleunigung des UVP-Verfahrens in den Entwurf Eingang gefunden haben.

Details und Standpunkte der WKÖ finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem [Link](#).

Etwaige Stellungnahmen zum Entwurf erbitten wir bis 25.08.2022 um 12:00 Uhr an: umweltteam@fmti.at

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Stellungnahme EU-F-Gase-Verordnung

Gerne informieren wir Sie über die aktuelle Stellungnahme der WKÖ zur Neufassung der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase. Der FMTI hat hier ebenfalls eine [Positionierung](#) eingebracht, um die geplanten Verschärfungen abzuwenden.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

EU-Batterien-VO

Die Europäische Kommission hat im Dezember 2020 ihren Vorschlag zur Modernisierung der EU-Rechtsvorschriften für Batterien vorgelegt. Nachhaltigkeit soll über den gesamten Lebenszyklus von Batterien etabliert werden und die Basis zur Verwirklichung der Green Deal-Ziele darstellen.

Neben verbindlichen Anforderungen für alle Batterien, die in der EU in Verkehr gebracht werden, sorgt der Vorschlag auch für die Entwicklung einer nachhaltigeren und wettbewerbsfähigeren EU-Batterieindustrie und forciert die verantwortungsvolle Ressourcenbeschaffung sowie die Einführung eines Mindestgehalts an recyceltem Material und eines CO₂-Fußabdrucks. Außerdem beinhaltet der Vorschlag Bestimmungen zur Leistung, Haltbarkeit und Kennzeichnung sowie die Erfüllung der Sammel- und Recyclingvorgaben von Batterien. Die Allgemeine Ausrichtung des Rates wurde beim Rat Umwelt am 17.03.2022 angenommen.

Zuletzt wurden verschiedene Vorschläge zu einzelnen Kapiteln auf Mitgliedstaatenebene diskutiert, darunter zum Beispiel das End-of-Life-Management von Batterien, die Definition von Lieferkette, die Kohärenz zu anderen Rechtsakten, sowie die Frage der Sammelziele und der Recyclingeffizienzen und Zielvorgaben für die stoffliche Verwertung.

Im Herbst 2022 werden die Diskussionen in den europäischen Institutionen fortgesetzt.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Verpflichtender Bahntransport von Abfällen (gemäß der letzten AWG-Novelle):

Abfrageplattform Abfalltransporte auf der Schiene; Info zur Anmeldung im USP

Im Rahmen einer Vorabfrage auf der digitalen Abfrageplattform wird es künftig ermöglicht, abzuklären, ob die gesetzlichen Bedingungen (vgl. § 15 Abs. 9 AWG 2002) für einen Transport per Bahn grundsätzlich gegeben sind.

Um das vollständige Service der Angebotseinholung der digitalen Abfrageplattform für Bahntransporte auf Schiene.gv.at nutzen zu können, ist eine Anmeldung über das Unternehmensserviceportal (USP): (<https://www.usp.gv.at/>) erforderlich. Mehr Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Sichere und nachhaltige Chemikalien und Materialien

Der technische Bericht der Joint Research Centers über „Sichere und nachhaltige Chemikalien und Materialien aufgrund des Designs und dem Rahmen für die Definition von Kriterien und Bewertungsverfahren für Chemikalien und Materialien“ wurde kürzlich veröffentlicht. Er ist online verfügbar <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/eb0a62f3-031b-11ed-acce-01aa75ed71a1/language-en>

Ziel des Rahmens ist es, das Design und die Entwicklung von sicheren und nachhaltigen Chemikalien und Materialien durch Forschungs- und Innovationsaktivitäten zu unterstützen. In dem Bericht werden Methoden und Indikatoren vorgeschlagen, die zur Bewertung von Chemikalien und Materialien verwendet werden können, und es wird erläutert, wie Kriterien definiert werden können.

Das Joint Research Center wird die Entwicklung von angekündigten Fallstudien fortsetzen. Der entsprechende Workshop wird im ersten Quartal 2023 stattfinden.

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Offene Projektausschreibungen FFG/Horizon Europe

Digital Skills Checks: Bereits über 1.000 Checks wurden in der 2. Ausschreibung bewilligt. Digital Skills Checks ermöglichen UnternehmensmitarbeiterInnen den Besuch beruflicher Weiterbildungen im Bereich der digitalen Kompetenzen. Hunderte KMU in Österreich haben mit den Checks bereits neues Wissen erworben und setzen es im Unternehmen ein. Die Ausschreibung ist noch längstens bis 30.11.2022 geöffnet.

Details finden Sie [hier](#)!

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Zero Emission Mobility: 5. Ausschreibung geöffnet

Gefördert werden Leitprojekte und Kooperative F&E Projekte zu den Themen Zero-Emission Vehicles, Zero-Emission Infrastructure und Zero-Emission Logistics & Mobility Solutions. Zusätzlich sind flankierende Forschungsprojekte zu den Programmen EBIN und ENIN sowie zwei F&E Dienstleistungen ausgeschrieben.

Ein Budget von 8 Mio. € steht zur Verfügung, Einreichschluss ist der 14.10.2022.
[Zur Ausschreibung ZEM](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Ausschreibung Mobilität 2022

Themenfelder Regionen und Technologien geöffnet

Die Frühjahrsausschreibung 2022 zum Thema Mobilität konzentriert sich auf die beiden Missionsfelder „Regionen: ländliche Räume mobilisieren und nachhaltig verbinden“ und „Technologie: umweltfreundliche Verkehrstechnologien entwickeln“.

Es stehen 9,9 Mio. € zur Verfügung, Einreichschluss ist der 28.09.2022. [Zur Ausschreibung Mobilität 2022](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

2. Ausschreibung des EU-Innovationsfonds für Projekte - 7,5 Mio. €

Für diese Ausschreibung stehen insgesamt 100 Mio. € zur Verfügung, mit denen jedenfalls 22 Projekte (basierend darauf, dass jedes Projekt die maximale Fördersumme beantragt) gefördert werden sollen und ist noch bis zum 31.08.2022 geöffnet. Die Ausschreibungsunterlagen sowie den Link zur Einreichung finden Sie auf dem [EU Funding & Tenders](#) Portal.

Bei Fragen zur Ausschreibung oder für einen Austausch zu möglichen Projektideen zur Verfügung steht die Abt. VI/7 des BMK zur Verfügung (paula.wagner@bmk.gv.at).

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Circular Biobased Europe startet Ausschreibungen

Start der ersten Ausschreibungsrunde der europäischen Partnerschaft „Circular Biobased Europe (CBE)“.

12 Topics mit einem Gesamtbudget von 120 Mio. € stehen für Ihre Projektvorhaben zur Verfügung.

Bei Interesse an einer Einreichung unterstützt Sie die FFG. Ende der Einreichfrist ist der 22.09.2022

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

3. Ausschreibung für Projekte > 7,5 Mio. € CAPEX

Im November 2022 wird der Call mit einem Ausschreibungsvolumen von 3 Mrd. € geöffnet. Dabei soll es neben den klassischen Schwerpunkten auch 3 thematische REPowerEU Schwerpunkte geben, die speziell

- innovative Elektrifizierung und Wasserstoffanwendungen, innovative „clean tech“ Fertigungen (wie Elektrolyseure und Brennstoffzellen,
- innovative erneuerbare Anlagen, Energiespeicher oder Wärmepumpen zur industriellen Verwendung) und
- mittelgroße Pilotprojekte zur Validierung, Testung, und Optimierung hoch innovativer Lösungen unterstützen.

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

EBIN - Emissionsfreie Busse und Infrastruktur

2. Ausschreibung 2022 geöffnet

Die 2. Ausschreibung des Förderprogramms „EBIN - Emissionsfreie Busse und Infrastruktur“ ist seit 29.06.2022 geöffnet. Dafür stellt das BMK € 28 Millionen Förderbudget zur Verfügung. Sie können Ihren Antrag bis 28.09.2022 um 12:00 Uhr einreichen. Vereinbaren Sie Ihren Termin zum verpflichtenden Beratungsgespräch vor dem 31.08.2022 unter ebin@ffg.at.

Details finden Sie hier: [Zur EBIN-Ausschreibung](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Innovationscamps 2022

Mit einem Budget von 3 Mio. € unterstützt das neue Format wissenschaftlich aufbereitete, maßgeschneiderte Schulungsmaßnahmen für Unternehmen (vor allem KMU) - themenoffen sowie speziell im Bereich Energie- und Mobilitätswende, Green Tech/Green Materials oder Life Sciences/Biotech.

[Zu den Innovationscamps](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Digital Pro Bootcamps 2022

Mit einem Budget von 2 Mio. € werden maßgeschneiderte Digital Pro Bootcamps zur gezielten IT-Fachkräfte-Qualifizierung in Unternehmen (vor allem KMU) unterstützt. In den geförderten Vorhaben sollen komplexe Digitalisierungsthemen rasch und im praxisnahen Kontext vermittelt werden.

[Zu den Digital Pro Bootcamps](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Important Projects of Common European Interest Photovoltaic (IPCEI PV)

Am 27.06.2022 startete das BMK einen Aufruf zur Interessensbekundung zu „[Important Projects of Common European Interest](#)“ Photovoltaik (IPCEI PV). Mit dem Aufruf zur In-

teressensbekundung sollen Projekte identifiziert werden, die im Einklang mit dem Erreichen der Klimaneutralität 2040, dem „European Green Deal“, dem neuen europäischen Rechtsrahmen „Fit for 55“ sowie dem Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) stehen und welche die Entwicklung des österreichischen und europäischen Know-hows sowie Wirtschaftsstandortes fördern und weiterentwickeln.

Diese erste Stufe einer Ausschreibung zur Interessensbekundung im Rahmen von IPCEI zielt insbesondere auf die transparente Erhebung des unternehmensseitigen Interesses sowie des Potenzials einer möglichen österreichischen Teilnahme an IPCEI ab und dient somit als Grundlage für die Entscheidung der Bundesregierung über die Teilnahme am IPCEI PV inkl. budgetärer Bedeckung.

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

VRVis Visual Computing Award ausgeschrieben

Gesucht werden anwendungsnahe Forschungsarbeiten aus Europa, die durch den Einsatz von Visual-Computing-Technologie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten - analog zu den 17 Entwicklungszielen der UNO. Das Preisgeld beträgt 5.000 € und eine Bewerbung ist bis 30.09.2022 möglich.

[Zum VRVis Visual Computing Award](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Masterstudium für Management von EU-Projekten

Der Masterstudiengang "European Studies - Management of EU projects" an der FH Burgenland startet im September 2022 mit einem neu überarbeiteten Studienplan. Er weist einen deutlich stärkeren Fokus auf EU Projektmanagement auf, im Studium wird an realen EU-Projekten gearbeitet.

[Zur FH Burgenland](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Energiewende beschleunigen: BMK startet Energie.Frei.Raum

Das Klimaschutzministerium ([BMK](#)) schafft über das von der FFG abgewickelte Programm [Energie.Frei.Raum](#) die Möglichkeit, regulatorische Freiräume (Regulatory Sandboxes) zur Umsetzung innovativer Projekte zu nutzen. Im Rahmen dieser Ausschreibung werden neun Projekte unterstützt.

Details finden Sie [hier!](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Clean Energy Transition (CET) Partnership - Start September 2022

Die erste Ausschreibung der Clean Energy Transition Partnership startet im September 2022 mit einem nationalen Budget von 5,4 Mio. €. Das Klimaschutzministerium und der Klima- und Energiefonds suchen österreichische Beiträge in den Bereichen wasserstoffbasierte Mobilität und integrierten regionalen sowie industriellen Energiesystemen zur Umsetzung in transnationalen Projekten.

[Zur CET-Partnership](#)

EVENTS

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Round Table mit armenischem High-Tech-Minister

Aus Anlass des Besuches des Ministers für High-Tech-Industrie der Republik Armenien S.E. Robert Khachatryan, der mit einer Delegation nach Wien kommt, lädt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu einem Round Table mit dem Minister und der Delegation ein. Hier der [Link](#) zur Veranstaltung.

Das Ziel der Reise und des Round Tables des Ministers ist, sich mit dem österreichischen Technologieangebot und dem Spezial-Know-how österreichischer Unternehmen und Organisationen bei Industrie-4.0-Lösungen vertraut zu machen und die Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen in Armenien zu beleuchten. Das High-Tech-Industrie-Ministerium Armeniens sucht kompetente Partner mit innovativen und maßgeschneiderten Lösungen für die Modernisierung und den Ausbau der Industrie des Landes. Insbesondere sind folgende Sektoren gefragt: Anlagenbau/Smart Factory, Mobilität, Mechatronik, Electronic, Digitalisierung

Wann: 15.09.2022 von 10.00-12.30 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer Österreich, Oktogon, Saal 1,
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

Sprache: Englisch

Anmeldung bis 08.09.2022 mittels [Anmeldeformular](#)

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA freut sich auf Ihre Anmeldung und beantwortet gerne Ihre Fragen, E-Mail aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at.

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Webinar: BRIDGE 1:

36. Ausschreibung startete am 08.06.2022 mit Neuerungen

BRIDGE fördert Projekte mit überwiegender Grundlagenforschungsnahe, die bereits ein realistisches Verwertungspotenzial erkennen lassen. Mit dem Start der 36. Ausschreibung treten einige Neuerungen bei der Einreichung in Kraft: So erfolgt die Projektbeschreibung und Kostenerfassung nur noch über den eCall, das Word-Formular entfällt dadurch. Bitte beachten Sie die Formalkriterien der Ausschreibung und das Bewertungskriterium "Nachhaltigkeit" im neuen Ausschreibungsleitfaden.

Das Webinar am 04.08.2022 informiert über alle Details und Neuerungen der Ausschreibung.

Details zum Webinar finden Sie [hier](#)!

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Europäisches Forum Alpbach

Das Neue Europa: Seien Sie dabei!

Der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt und hat unseren Kontinent schlagartig verändert. Wir stehen einem neuen Europa gegenüber - und müssen es jetzt so gestalten, wie wir in Zukunft leben wollen. Das macht die großen Themen unserer Zeit noch brisanter: Sicherheit, Klima, Finanzen sowie Demokratie und Rechtsstaat.

Diesem Neuen Europa widmet sich heuer das Europäische Forum Alpbach. Eingebettet in ein neues Erscheinungsbild werden Sie mitgenommen auf eine Reise in die Zukunft; in die Zukunft Europas, für die in Alpbach Ideen gesammelt und Aktionen gestartet werden sollen.

Seien Sie dabei - beim Europäischen Forum Alpbach 2022 von 21.08.2022 bis 02.09.2022 Das Forum Alpbach wird dieses Jahr in 2 Wochen abgehalten: Die Conference Week bietet Vorträge, Plenarveranstaltungen und Workshops, in der zweiten Woche, der „Lab Week“, soll es in Kleingruppen in die Tiefe gehen.

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.alpbach.org>

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Europäische Nacht der ForscherInnen 2022

Datum: 30.09.2022

Bei der European Researchers' Night 2022 ist Österreich mit zwei Events vertreten, die sich über mehrere Standorte verteilen: „Life is Science in a Digital World“ in Graz und St. Pölten, sowie „exploREsearch“ in Wien, Innsbruck und Salzburg. Damit bieten sich viele Gelegenheiten zum Mitmachen und Dabeisein - Bewerbungen als Aussteller und/oder ExpertInnen können aktuell eingereicht werden.

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

eKKon 2022: „der Klimabeitrag der eFuels“

Datum: 20. - 21.10.2022, WKÖ, 1045 Wien

Synthetische Energieträger sind für Viele noch eine große Unbekannte, für die einen der Königsweg, andere sehen in ihnen ein Luftschloss. Helfen sie nur in ausgewählten Verkehrssegmenten oder darüber hinaus auch in Produktions- und Dienstleistungsbereichen?

Machen Sie sich selbst ein 360-Grad-Bild aus diversen Blickwinkeln, der erste Wiener eFuel-Kongress unserer Vereinigung bietet dazu eine ideale Gelegenheit. Sie werden sehen, was sich weltweit tut, und welche Dynamik sich hier gerade entwickelt.

Nähere Infos und das Anmeldetool finden Sie auf <https://www.ekkon.at/>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Dora Szalay (d.szalay@efuel-alliance.at) von eFuel-Alliance Österreich, die den Kongress gemeinsam mit dem BMK und der WKÖ ausrichtet.

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Informationsveranstaltung „EU-Chemikalienstrategie: REACH & CLP im Umbruch“

08.09.2022, 10:00 bis 14:00 Uhr.

Die Veranstaltung findet in der WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien statt. Anmeldungen sind unter folgendem [Link](#) möglich.

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Webinar der E-Control

„Herkunftsnachweise Gas und Gaskennzeichnung - Anmeldung, Generierung und co.“

Mittwoch, 24.08.2022 Zeit: 11:30 bis 12:00 Uhr, Webinar mit Dr. Harald Proidl, Leiter der Abteilung Ökoenergie und Energieeffizienz der E-Control.

Um sich für die Teilnahme an diesem Webinar anzumelden, klicken Sie bitte auf den folgenden [Link](#).

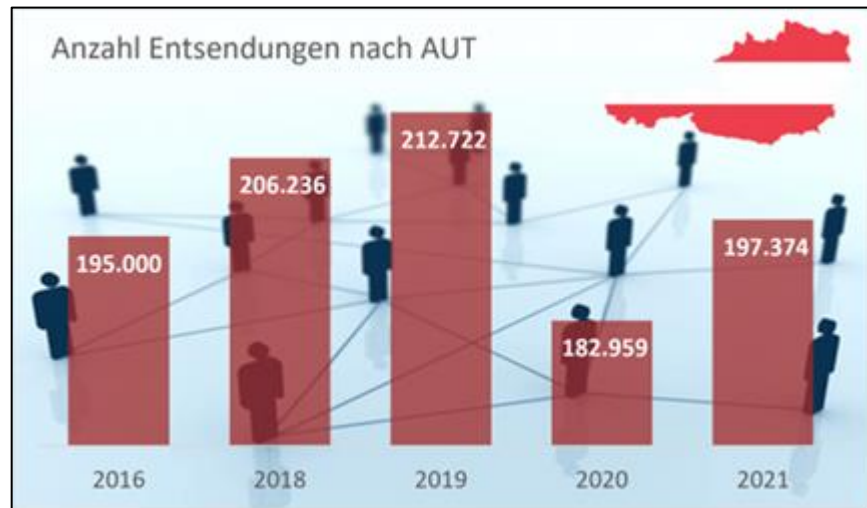
DIVERSES

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

COVID bremste Entsendungen nach Österreich ein

Mittlerweile sind über zwei Jahre seit den ersten Lockdowns und Reisebeschränkungen in Europa vergangen. Wie stark diese Maßnahmen das internationale Wirtschaftsleben

beeinträchtigt haben, lässt sich ua an der Anzahl der Entsendungen nach Österreich ablesen, die auf den Stand 2016 zurückfiel, 2021 aber entsprechend der guten Konjunktur wieder anzog.



Quelle: Bundesministerium für Finanzen

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

Vergleich mit Vor-COVID

Beschäftigung gestiegen, Produktivität gesunken

Der Arbeitsmarkt hat sich nach COVID bekanntlich rasant erholt: Ende Juni 2022 verzeichnete das AMS fast 4 Mio. Beschäftigte und damit um 3,1% mehr als Ende Juni 2019. ABER: Erst heuer überwinden wir den Einbruch 2020, sprich erreichen das BIP-Niveau von 2019. Wenn aber derzeit mehr Menschen dasselbe erwirtschaften wie 2019, heißt das, jeder einzelne erwirtschaftet weniger als vorher. Und tatsächlich zeigt die Statistik, dass wir 2022 noch deutlich unter der Produktivität von 2019 liegen.

Nähere Informationen sind [hier](#) abrufbar.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Die Inflation in Europa und den USA hat völlig unterschiedliche Gründe

Zwar liegt die Inflation in Europa momentan auf einem ähnlich hohen Wert wie in den USA, ihre Struktur unterscheidet sich aber deutlich - und das nicht unbedingt zugunsten der Industrie. In Europa ist es in erster Linie die Energie, die die Inflation treibt, in den USA sind es eher Preise für Industriegüter und Dienstleistungen.

